Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1865

29 (9.8.1865)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., und 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 29. Ausgegeben Mittwoch, 9. August. 1865.

Amtliche Bekanntmachung.

A q.520. Nr. 4251. Nach Verzicht des Johann Georg Knoth auf die ihm mit diesseitiger Verfügung vom 27. Mai d. J. übertragene Kaminfegerstelle dahier wird dieselbe dem Kaminfeger Wilhelm Seingrün von Staufen übertragen.

Meßkirch, den 21. Juli 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
G. v. Stoessser.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Aufforderungen.

A.q.497. Nr. 7199. Breisach. Der Spitalfond Breisach ist seit mehr als 30 Jahren im Besitz folgender, auf hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften, worüber ein Eintrag zum Grundbuch nicht vorhanden ist.

1.
Der Armenspital mit Waisenhaus, Kirche und Anbau, Scheuer, Stallungen, Schweinställe, 2 Schöpfe und 4 Keller nebst Hofraum, Bauplätze und Hofraum ungefähr 218 □Ruthen groß. Grenzt gegen Süden an sich selbst, sogenannte Wolfische Haus und Hof, gegen Westen an die Spitalgasse, gegen Norden an die Ziegelhofgasse, gegen Osten an die Ziegelhofgasse und Daniel Berne.

2.
4 Mannshauet Acker im Urhau, einerseits Josef Schindler, anderseits Anton Schmidt.

3.
3 Jauchert 2 Mannshauet Acker allda, einerseits Karl Ulmann's Erben, anderseits Dominik Kunle.

4.
2 Mannshauet Acker auf den Neumatten, einerseits Magdalena Hau, anderseits Martin Wagner.

5.
9 Jauchert Acker im Dopfenwinkel, einerseits Philipp Ruf, anderseits der Galgenweg.

6.
4 Mannshauet Acker allda, einerseits Julius Herbst, anderseits Josef Gräbling.

7.
1 Jauchert 4 Mannshauet Acker im Besemen, einerseits Anton Dirler, anderseis Fußpfad.

8.
7 Jauchert Acker allda, einerseits Gervas Meier Fischer, anderseits Weg.

9.
2 Jauchert Acker allda, einerseits Magdalena Selz von hier, anderseits Josef Rudmann von Wasenweiler.

10.
1 Jauchert und 4 Mannshauet Acker allda, einerseits Gervas Schano, anderseits Herbst's Erben.

11.
1 Jauchert Acker allda, einerseits Urban Tröller, anderseits Hartmann's Wittwe.

12.
1 Jauchert Acker allda, neben Josef Schindler und Graben.

13.
10 Mannshauet Acker im Hohland, einerseits Karl Klorer, anderseits Franz Weis.

14.
1 Jauchert Acker auf dem Barz, einerseits Gervas Bueb, anderseits Josef Schmidt's Wittwe.

15.
4 Jauchert Acker allda, einerseits Julie David, anderseits unbekannt von Wasenweiler.

16.
6 Jauchert Acker allda, einerseits Präbendgut, anderseits Josef Ihringer.

17.
1 Jauchert Acker im mittlern Feld, einerseits Karl Ulmann, anderseits Josef Ihringer.

18.
4 Mannshauet 2 Ruthen Acker allda, einerseits Josef Keller, anderseits Protas Kunzelmann's Erben.

19.
4 Mannshauet Acker allda, einerseits Josef Gros, anderseits Simon Bähler.

20.
4 Mannshauet Acker in der verbrannten Mühle, einerseits Gervas Weis Erben, anderseits unbekannt.

21.
2 Jauchert theils Acker und Matten allda, einerseits Baptist Hau, anderseits Magdalena Klorer.

22.
4 Mannshauet Acker allda, einerseits Ludwig Hartmann, anderseits Bäcker Wurmser.

23.
2 Jauchert Acker im Hochstetter Feld I. Strecke, einerseits Severin Spiznagel, anderseits Jakob Isele.

24.
4 Mannshauet Acker allda, einerseits Pfarrgut, anderseits Fidel Hanser's Witwe von Hochstetten.

25.
5 Mannshauet 6 Ruthen Acker auf den Gänsmättle, einerseits Rath Bercher, anderseits unbekannt.

26.
1 Jauchert Acker am Hildengraben, einerseits Andreas Wunderle, anderseits Anton Mietinger's Erben.

27.
2 Jauchert Acker allda, einerseits Georg Selz, Schreiner, anderseits Georg Rudmann's Erben.

28.
6 Jauchert Acker ins Hämmerles Winkel, einerseits Bürgermeister Klorer, anderseits Gervas Dienst.

29.
6 Mannshauet Acker allda, einerseits Präbendgut, anderseits Anton Klorer's Wittwe.

30.
5 Mannshauet Acker allda, einerseits Simon, anderseits Katharina Bub.

31.
1 Mannshauet 15 Ruthen Acker auf dem Mühlwasen, einerseits Rudolph Hau, anderseits Johann Weltin und Protas Meyer.

32.
1 Mannshauet Acker im Meisennest, einerseits Heinrich Ulmann, anderseits Baptist Grimeisen.

33.
1 Mannshauet Acker allda, einerseits Josef Weis, anderseits Notar Bek.

34.
1½ Mannshauet Acker allda, einerseits Protas Besserer, anderseits Notar Bek.

35.
1 Mannshauet Acker allda, einerseits Karl Reichenberger, anderseits Bernhard Schwörer.

36.
1 Mannshauet Acker allda, einerseits Ignaz Jörger, anderseits Fabrikant Müller.

37.
4 Mannshauet Acker allda, einerseits Rath Ihringer, anderseits Bärenwirth Schindler.

38.
1 Jauchert Matten allda, einerseits Posthalter Kohler, anderseits Josef Blasi.

39.
6 Mannshauet Matten allda, einerseits Andreas Wunderle, anderseits Heinrich Wehrle.

40.
1 Jauchert Matten allda, einerseits mehrere Anstößer, anderseits Graben, oben Julie David.

41.
6 Mannshauet Acker im obern Meisennest, einerseits Kaspar Senft, anderseits mehrere Anstößer.

42.
4 Mannshauet Acker auf der Nachtwaid, einerseits Wittwe Ehrenberger, anderseits Franz Masje.

43.
1 Mannshauet 36 Ruthen Acker allda, einerseits Baptist Rieger, anderseits Vorsteher Kleefeld.

44.
48 Ruthen allda, einerseits Seligmann Geismar, anderseits Nikola Hau Kinder.

45.
½ Mannshauet Acker allda, einerseits Jakob Ulmann, anderseits Adam Haag's Wittwe.

46.
1 Jauchert Acker im obern Krütt, einerseits Ludwig Brendel, anderseits Präbendgut.

47.
4 Mannshauet Acker allda, einerseits Simon Bub, anderseits Christian Heß.

48.
4 Mannshauet Acker allda, einerseits Durchfahrtsweg von der Straße, anderseits Josef Besserer's Wittwe.

49.
6 Mannshauet Matten im großen Ried, einerseits Johann Bub, anderseits Ferdinand Wenk.

50.
4 Mannshauet Matten allda, einerseits Ferdinand Wenk, anderseits Katharina Bub.

51.
4 Mannshauet Matten in der Wolfhülle, einerseits Bezirksarzt Molitor, anderseits Sebastian Bub.

52.
4 Mannshauet Acker auf den Griesmatten, einerseits Weg, anderseits Graben, unten Konrad Ott's Erben, oben Joseph Hau.

53.
6 Mannshauet 4 Ruthen Acker im Entenschnabel, ist durch den Abzugskanal in 2 Theile getheilt, wovon nun ein Theil zwischen Krebsbach und Kanal, der andere zwischen Kanal und Weg liegen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

2½ Mannshauet Acker auf der Viehweide, neben Stephan Gschlecht und Jakob Birmele von Ihringen.

Auf Antrag des Spitalfonds werden alle Diejenigen, welche dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die genannten Liegenschaften haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

innerhalb acht Wochen

hier geltend zu machen, widrigens sie dem Spitalfond gegenüber verloren gehen.

Breisach, den 26. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gänseblum.

A.q.518. Nr. 3581. Haslach. Die fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg besitzt auf der Gemarkung Haslach

1) 9 Morgen 44 Ruthen Wiese in der Sommerau, an die Landstraße, den Mühlkanal und den Auweg grenzend,
2) 5 Morgen 92 Ruthen Wiese in der Winterau, an den Mühlkanal, den Haslacher Stadtwald und Matthäus Haberer grenzend,
3) 5 Ruthen Wegfläche daselbst,

und hat durch Vertrag vom 16. Dez. v. J. von dem unter 1 genannten Grundstück 2 Morgen 129 Ruthen, und von den unter 2 und 3 genannten Flächen 46 Ruthen 80 Fuß an die großh. Eisenbahnbau-Verwaltung abgetreten.

Da wegen mangelnden Eintrags des Erwerbstitels der Verkäuferin der Gemeinderath die Gewähr versagt, so werden auf den Antrag der fürstlichen Standesherrschaft alle Diejenigen, welche an die oben genannten Grundstücke dingliche Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben der neuen Erwerberin gegenüber verloren gehen würden.

Haslach, den 2. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gönner.

A.q.519. Nr. 3550. Wertheim. Franz Anton Maier alt von Freudenberg behauptet, schon vor 25 Jahren etwa 26 Ruthen Acker im Wörth, neben Sebastian Kaiser's Erben und Sebastian Schmitt liegend, von dem † Grein von Freudenberg erkauft und auch seither in ungestörtem Besitz gehabt zu haben; da aber Grein einen Eigenthumsnachweis nicht liefern konnte, so unterblieb seither ein Grundbuchseintrag.

Franz Anton Maier alt hat obengenanntes Grundstück an Peter Staudt von Freudenberg verkauft, und verweigert nun der Gemeinderath dortselbst wegen Mangels der Erwerbsurkunden die Gewähr.

Auf Antrag des Franz Anton Maier alt von Freudenberg werden nun alle Jene, welche wegen Stammguts-, Lehen-, Eigenthumsrechts, oder wegen anderer dinglicher Rechte und Pfandrechte Ansprüche auf das oben beschriebene Grundstück machen wollen, aufgefordert, diese Ansprüche

binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt würden.

Wertheim, den 2. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kraft.

Urtheils-Verkündungen.

A.q.523. Nr. 5905. Bonndorf. J. S. des Nikolaus Amann von hier gegen Unbekannte, Aufforderung betr., werden unter Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 18. Mai d. J., Nr. 4046, alle dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die dort bezeichnete Liegenschaft dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger gegenüber für erloschen erklärt.

Bonndorf, den 3. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schönle.

A.q.456. Nr. 15,929. Pforzheim. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 7. April d. J., Nr. 7696, Ansprüche der dort bezeichneten Art innerhalb der gesetzten Frist nicht geltend gemacht worden sind, werden hiermit alle dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an den dort beschriebenen Liegenschaften des Floßvereins dahier, soweit solche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen sind, gegenüber dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger für erloschen erklärt.

Pforzheim, den 27. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schember.

A.q.493. Nr. 4599. Neckargemünd.

J. S.

Maurer Müller von hier

gegen

unbekannte Gläubiger,

Aufforderung zur Klage betr.

Nachdem auf die Aufforderung vom 25. April d. J., Nr. 2675, eine Anmeldung nicht erfolgt, so werden alle dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die dort bezeichneten Liegenschaften dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.

Neckargemünd, den 28. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Stetten.

A.q.549. Nr. 7519. Schwetzingen. Da auf diesseitige Aufforderung vom 23. Mai l. J., Nr. 4813, keinerlei Anmeldung erfolgt ist, werden alle Ansprüche der dort bezeichneten Art an das dort beschriebene Grundstück dem Auffordernden, Christoph Orth von Wiesloch, gegenüber für verloren erklärt.

Schwetzingen, den 3. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Diez.

Gantedikte.

A.q.460. Nr. 5790. Ettlingen. Gegen das Vermögen des Zieglers Jakob Heinrich, früher hier, z. Z. an unbekannten Orten abwesend, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag den 2. September 1865,
Vorm. 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Ausland wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Ettlingen, den 18. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Richard.

A.q.540. Nr. 5566. Adelsheim. Gegen die Verlassenschaft des Johann Kern von Rosenberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 4. September l. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Ausland wohnenden Gläubiger haben einen im Inland wohnenden Gewalthaber zum Empfang aller Einhändigungen an die Parthie aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Parthie eröffnet wären, nur an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Ausland wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Adelsheim, den 29. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Bärenklau.

Gantausschluß-Erkenntniß.

A.q.494. Nr. 5827. Waldkirch. Werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche gegen Fabrikant Ambros Haungs hier in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Waldkirch, den 1. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Helmle.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Handelsregister.

A.q.517. Nr. 6177. Ettenheim. Unter O.Z. 41 wurde heute in das Firmenregister eingetragen Firma: Ab. Levistein. Inhaber derselben: Abraham Levistein in Ettenheim.

Ehevertrag mit Babette Schweizer von Müringen (Württemberg), wornach jeder Theil 25 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles Uebrige davon ausgeschlossen ist.

Ettenheim, den 2. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Sengler.

A.q.534. Nr. 6548. Weinheim. Die seit 1½ Jahren zum Erzeugnisse von Farben bestandene Gesellschaft „Köhler und Comp." hat sich aufgelöst und das Geschäft Heinrich Haag auf seinen Namen und allein übernommen.

Weinheim, den 4. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Müller.

Entmündigungen.

A.q 545. Nr. 3422. Wolfach. Die ledige Juliana Arnold von Bergzell wurde wegen Geistesschwäche entmündigt. Wolfach, den 29. Juli 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Feyerlin.

A.q.546. Nr. 3423. Wolfach. Der ledige Christian Wöhrle von Kirnbach wurde wegen Geistesschwäche entmündigt. Wolfach, den 29. Juli 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Feyerlin.

A.q.509. Nr. 5423. Adelsheim. Rosina und Marianna Dietrich von Rosenberg wurden durch diesseitiges Erkenntniß vom 11. Mai d. J., sub Nr. 4002, wegen Geistesschwäche entmündigt und Johann Naber in Rosenberg zu deren Vormund und Heinrich Gaier daselbst zum Gegenvormund bestellt.

Adelsheim, den 27. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Bärenklau.

A.q.551. Nr. 7521. Schwetzingen. Durch Erkenntniß vom 4. Juli l. J., Nr. 6873, wurde Michael Jung II. von Edingen wegen bleibender Gemüthsschwäche entmündigt. Seine Ehefrau Elisabetha Jung ist ihm als Vormünderin bestellt worden. Dies bringen wir zur allgemeinen Kenntniß.

Schwetzingen, den 3. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Diez.

Verbeistandung.

A.q.504. Nr. 8539. Lahr. Der taubstummen Luise Langenbach von Lahr wurde in der Person des Maurers Karl Göhrig von Lahr ein Rechtsbeistand ernannt, ohne dessen Mitwirkung dieselbe die im L.R.S. 499 aufgezählten Rechtsgeschäfte giltig nicht vornehmen kann.

Lahr, den 29. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Wilckens.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mundtodterklärungen.

A.q.538. Nr. 6319. Ueberlingen. Gegen die Wittwe des Bäckers Josef Hummel, Josefa, geb. Steier, wurde durch Erkenntniß vom 17. Juni d. J. die Mundtodtmachung ausgesprochen und zu deren Beistand Hermann Büblin, Hutmacher dahier, ernannt.

Ueberlingen, den 1. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dietsche.

A.q.469. Nr. 8342. Emmendingen. Karl Schwaab von Sexau wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 18. d. M., Nr. 7912, im ersten Grade mundtodt erklärt und Altbürgermeister Johann Georg Wagner von Sexau zu seinem Beistand ernannt. Derselbe kann also ohne Beiwirkung dieses Beistandes die im L.R.S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen.

Emmendingen, den 28. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Rotteck.

Verschollenheits-Erklärungen.

A.q.465. Nr. 5738. Bonndorf. Da Johann Georg Rösch von Epfenhofen der Aufforderung des großh. Bezirksamts Bonndorf vom 14. Juli v. J., Nr. 7586, keine Folge geleistet, wird derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bonndorf, den 27. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schönle.

A.q.428. Nr. 6296. Baden. Da Adelheid Mitzel von Lichtenthal, Ehefrau des Hautboisten Anton Simmert, früher in Mainz und später in Koblenz wohnhaft, und Cäcilia Mitzel, Wittwe des Waldschützen Josef Mayer von Lichtenthal, der Aufforderung des großh. Bezirksamts Baden vom 6. Juni 1862, Nr. 7071, keine Folge gegeben, so werden dieselben für verschollen erklärt und wird das Vermögen derselben ihren gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Baden, den 14. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schmitt.

A.q.492. Nr. 8478. Lahr. Nachdem Wilhelm Köhl von Lahr der von dem frühern Oberamt Lahr unter dem 21. Juli v. J., Nr. 7764, erlassenen Aufforderung keine Folge geleistet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Lahr, den 26. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Wilckens.

A.q.503. Nr. 5871. Wiesloch. Da Generosa und Ferdinand Dörner von Wiesloch der Aufforderung des großh. Bezirksamts Wiesloch vom 16. Juni v. J. (Nr. 31 des Allg. Anz.-Blattes) keine Folge geleistet haben, werden dieselben für verschollen erklärt und deren Vermögen ihren erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wiesloch, den 28. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Hördt.

Erbschaftseinweisungen.

A.q.374. Nr. 8230. Lahr. Nachdem der gesetzliche Erbe des † Haarschneiders Wilhelm Ruf von Lahr auf die ihm anerfallene Erbschaft verzichtet, die Wittwe des genannten Erblassers, Luise, geb. Erb, aber gebeten hat, sie in die Gewähr des Nachlasses des Letzteren einzusetzen, so werden die Interessenten aufgefordert, etwaige Einwendungen hiergegen

binnen 4 Wochen

anher geltend zu machen, indem sonst dem gedachten Gesuch entsprochen würde.

Lahr, den 20. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Wilckens.

A.q.389. Nr. 6124. Weinheim. Die Wittwe des Jakob Heller von hier, geb. Ackermann, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten, und wird, falls nicht

innerhalb zwei Monaten

Einsprache erhoben wird, diesem Gesuch stattgegeben werden.

Weinheim, den 20. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Müller.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

A.q.544. Nr. 3686. Jestetten. Anton Köpfler, ledig, von Nack, Gemeinde Lottstetten, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind am

Samstag den 12. d. Mts,
früh 10 Uhr,

dahier geltend zu machen, ansonst der Reisepaß verabfolgt wird.

Jestetten, den 3. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Eschborn.

A.q.543. Nr. 5901. Ettenheim. Die Maurer Karl Bittel'schen Eheleute von Kappel haben für sich und ihre sechs minderjährigen Kinder um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht.

Etwaige Forderungsansprüche an dieselben sind am

Mittwoch den 16. d. Mts.,
Vorm. 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ohne Rücksicht auf solche die nachgesuchte Auswanderungserlaubniß ertheilt würde.

Ettenheim, den 4. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schneider.

A.q.528. Nr. 7599. Durlach. Johann Heinrich Hauswirth von Weingarten beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an diesen sind

Freitag den 18. d. Mts.,
Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 4. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Spangenberg.

A.q.558. Nr. 9684. Rastatt. Philipp Greif von Durmersheim beabsichtigt, mit seiner Frau und 3 minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Forderungsansprüche sind am

Donnerstag den 17. d. Mts.,
Vorm. 9 Uhr,

bei Ausschlußvermeiden dahier geltend zu machen.

Rastatt, den 7. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fuchs.

A.q.529. Nr. 7836. Borberg. Der ledige Johann Zorn von Winzenhofen beabsichtigt nach Australien auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind am

Mittwoch den 16. d. M.,
Vorm. 9 Uhr,

dahier geltend zu machen.

Borberg, den 3. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Ramstein.

Gerichtliche Strafsachen.

Vorladung und Fahndungen.

A.q.533. Nr. 9203. Donaueschingen. In der Nacht vom 26./27. v. Mts. brannte das Haus des Lindenwirths Georg Bausch in Bräunlingen unter Umständen nieder, welche auf eine vorausgegangene Brandstiftung schließen lassen.

Wir bitten um Fahndung auf den Thäter.

Donaueschingen, den 2. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

H. Schmidt.

A.q.552. Nr. 9399. Donaueschingen. Unser Ausschreiben vom 24. Juli wird dahin geändert, daß Heinrich Hobohm auf Betreten verhaftet und gefänglich anher eingeliefert werden soll.

Donaueschingen, den 5. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

H. Schmidt.

A.q.557. Nr. 6430. Ueberlingen. Jakob Bürkle von Waldorf, königl. württ. Oberamtsgerichts Tübingen, ist des Betrugs zum Nachtheil des Kleiderhändlers Johann Boos von hier, im Betrag von 19 fl. 30 kr., und des Güterbestätters Leo Merk von hier, im Betrag von 5 fl., angeschuldigt.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich

binnen 14 Tagen

zu stellen, indem sonst nach dem Ergebniß der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden würde.

Unter Anschluß des Signalements des Jakob Bürkle wird zugleich das Ansuchen gestellt, auf denselben fahnden und ihn im Falle der Betretung einliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 40 Jahre; Größe, 5' 7"; Haare, schwarz; Augenbrauen, schwarz; Augen, schwarzgrau; Gesichtsform, rund; Stirne, gewöhnlich; Nase, mittel; Mund, breit; Gesichtsfarbe, gesund; Zähne, gut; Kinn, gewöhnlich; Bart, schwarzer Schnurr- und Knebelbart.

Ueberlingen, den 4. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dietsche.

Fahndungs-Zurücknahme.

A.q.527. Nr. 6425. Ladenburg. Da Dragoner Kinzig von Neckarhausen bei der Militärbehörde eingeliefert wurde, nehmen wir unser Ausschreiben vom 21. v. M., Nr. 6057, zurück.

Ladenburg, den 3. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Erleben.

Landesverweisung.

A.q.553. Bruchsal. Dem Philipp Paul Völker von Hanau, Kurfürstenthum Hessen, vom großh. Schwurgerichtshof in Mannheim unterm 5. Oktober 1863 wegen Münzfälschung zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren Einzelhaft verurtheilt, ist die Restzeit seiner Strafe unter der Bedingung nachgelassen worden, daß er alsbald das badische Staatsgebiet verlasse und nicht mehr dahin zurückkehre.

Signalement.

Alter, 38 Jahre; Größe, 5' 5" 2'''; Haare, blond; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Gesichtsform, schmal; Gesichtsfarbe, blaß; Stirne, hoch; Nase, spitz; Mund, proportionirt; Zähne, gut; Barthaare, blond; Kinn, spitz.

Bruchsal, den 5. August 1865.

Großh. Verwaltung des Zellengefängnisses.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Fahndung.

A.q.548. Nr. 16,205. Mannheim. Am 3. d. M., Abends gegen 8 Uhr, sprang ein Mann bei der Dampfschiffsanlände hier in den Rhein und ertrank. Seine Leiche konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden. Nach dem am Ufer zurückgelassenen Passe ist der Ertrunkene der Schmiedgesell Peter Joseph Manten vom Ramersbach bei Koblenz, 39 Jahre alt, 5' 8" groß, schlank, mit braunen Haaren, schwarzen Augenbrauen, grauen Augen, starker Nase, gewöhnlichem Mund, braunem Bart und ovalem Gesicht. Wir machen dies mit dem Ersuchen um Fahndung nach der Leiche und Benachrichtigung der unterzeichneten Stelle von deren Auffinden bekannt.

Mannheim, den 4. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leutz.

Polizeiliche Aufforderung.

A.q.516. Nr. 6986. Offenburg. Dem Karl Maier von Marlen soll ein Strafbefehl zugestellt werden. Da derselbe von Hause abwesend ist, so bitten wir um Auskunft über den Aufenthaltsort desselben.

Offenburg, den 1. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Buisson.

Vorladung von Deserteuren.

A.q.515. Nr. 7805. Emmendingen.

J. U. S.

gegen

Kanonier Johann Martin Erler von Bötzingen,

wegen Desertion.

Johann Martin Erler von Bötzingen, Soldat bei dem großh. badischen Festungs-Artilleriebataillon, hat sich unerlaubter Weise aus seinem Urlaubsort entfernt. Derselbe wird deßhalb aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

bei diesseitiger Behörde oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls die Akten der Staatsanwaltschaft zur Beantragung gerichtlicher Strafver-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

folgung desselben wegen Desertion würden übergeben werden.

Zugleich wird das Vermögen mit Beschlag belegt und um Fahndung auf denselben gebeten.

Emmendingen, den 1. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fingado.

A.q.525. Nr. 7302. Säckingen. Karl Friedrich Wagner von Glasbütten, Soldat beim großh. 5. Infanterieregiment in Karlsruhe, ist nach Ablauf seiner Urlaubszeit nicht wieder in seine Garnison zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

bei seinem Kommando oder hier zu stellen, widrigenfalls nach Umlauf dieser Zeit die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens wegen Desertion gegen ihn wird beantragt werden. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Signalement.

Alter, 21 Jahre; Größe, 5' 6" 3'''; Statur, schlank; Gesichtsfarbe, gesund; Haare, braun; Augen, braun; Nase, spitz; Mund, aufgeworfen; Bart, braun; Kinn, rund; Zähne, gut.

Säckingen, den 3. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Müller.

Polizeiliches Straferkenntniß.

A.q.495. Nr. 6454. Bretten. J. U. S. gegen Friedrich Wilhelm Morsch von Bretten, wegen Desertion, wird nach stattgehabter Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

Friedrich Wilhelm Morsch von Bretten, Tambour im großh. 3. Infanterieregiment, Garnison Freiburg, sei der Desertion für schuldig zu erklären und derselbe daher, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung durch seine Militärgerichts-Behörde, zu einer in die großh. Amtskasse fallenden Geldbuße von 1200 fl., sowie in die Kosten des Strafverfahrens zu verfällen.

V. R. W.

Dieses Urtheil wird dem flüchtigen Angeschuldigten hiermit verkündet.

Bretten, den 20. Juli 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Hepp.

Warnungen.

(Unglücksfälle.)

A.q.521. Nr. 4306. Gengenbach. Am 18. Juli 1865, Mittags zwischen 12 und 1 Uhr, ritt Valentin Mangold von Rinkingen, welcher als Postillon bei der Poststallmeisterei in Haslach in Diensten stand, die Pferde in die Schwemme dahier, woselbst er vom Pferd gefallen und ertrunken ist. Wir machen dies zur Warnung bekannt.

Gengenbach, den 3. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Weiß.

A.q.522. Nr. 4307. Gengenbach. Die ledige, 43 Jahre alte Viktoria Oehler von Neuhausen, Gemeinde Zell a. H., ist am 28. Juni d. J. von einem Kirschenbaum gestürzt und in Folge dessen den darauf folgenden Tag gestorben. Wir machen dies zur Warnung bekannt.

Gengenbach, den 3. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Weiß.

Aufgefundener Leichnam.

A.q.526. Nr. 7073. Offenburg. Am 2. d. Mts. wurde an der Straße nach Appenweier in der Nähe des hiesigen Bahnhofes die Leiche eines etwa 30 Jahre alten Mannes aufgefunden, welcher sich durch einen Pistolenschuß entleibt hatte. Die Leiche war bekleidet mit einem schwarzen, fast neuen Tuchüberrock, einer schwarz- und weißgeblümten Weste, röthlich-grauen Buckskinhosen, schwarzseidener Halsbinde mit schwarz- und blaugestreifter Masche, weißleinenem Hemd, dessen Zeichen frisch ausgetrennt waren, hohen, fast neuen Stiefeln und Fußlappen.

Bei dem Verstorbenen fand man ferner einen neuen rothbraunen Strohhut mit schwarzseidenem Band, in welchem ein Zettel mit der Zahl 9 und den blaugedruckten Worten „Fabrique aux petits remparts" geklebt war, einen braunen gewöhnlichen Rohrstock mit graubeinernem Griff, einen Zettel, in welchem er sich ohne Unterschrift zur katholischen Religion bekennt und um ein Begräbniß bittet, ein weißbaumwollenes und ein rothgedrucktes Taschentuch ohne Zeichen, ein Rasirmesser, auf dessen Heft von braunem Horn die Buchstaben A. F. oder R. F. undeutlich eingegraben sind, mehrere Zündhütchen und Streichhölzchen, zwei Bleikugeln, die gebrauchte Pistole, einen ledernen Geldbeutel mit Stahlschloß, ein schweizerisches 1-Centime-Stück von 1864 und ein Stückchen Kreide.

Der Leichnam ist 5' 7" groß, kräftig gebaut und gut genährt, die Haare sind kastanienbraun und lang, Schnurrbart kurz, von gleicher Farbe, Zähne vollzählig und gut erhalten.

Kurz vor der That befand sich der Fremde in der hiesigen Pfarrkirche; er sprach den Schweizerdialekt.

Wir bitten um Auskunft über den Unbekannten.

Offenburg, den 3. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

J. A. d. A.-V.:

Buisson.

A.q.502. Nr. 9288. Rastatt. Am 22. d. M. wurde in dem Rhein am rechten Ufer in der Nähe von Söllingen ein männlicher Leichnam geländet. Derselbe war nackt, und läßt sich wegen weit vorgeschrittener Fäulniß nur noch dahin beschreiben, daß er eine Größe von 5½ Fuß hatte, gute Zähne und röthliche, etwa 1 Zoll lange Haupthaare.

Wer der Verunglückte war, ist nicht bekannt.

Wir bitten um Fahndung und etwaigen Aufschluß.

Rastatt, den 29. Juli 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fuchs.

Agenturen.

A.q.514. Nr. 7049. Konstanz. Antiquar Friedrich Bannhart dahier wurde als Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt für den Amtsbezirk Konstanz bestätigt.

Konstanz, den 2. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Stösser.

A.q.478. Nr. 4291. Meßkirch. Karl Kreuzer von hier wird als Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Meßkirch, den 21. Juli 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. v. Stoesser.

A.q.455. Nr. 5435. Villingen. Karl Staiger von Villingen wird als Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Villingen, den 25. Juli 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Lang.

A.q.535. Nr. 19,324. Freiburg. Jakob Dörflinger von Mengen, welcher von der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt als Agent für den diesseitigen Bezirk aufgestellt wurde, wird in dieser Eigenschaft bestätigt.

Freiburg, den 3. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

M. Stoesser.

A.q.489. Nr. 18,756. Freiburg. Adolf Huber hier, welcher als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Helvetia in St. Gallen für das Bezirksamt Freiburg bestellt wurde, wird in dieser Eigenschaft bestätigt.

Freiburg, den 28. Juli 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

M. Stoesser.

A.q.490. Nr. 7194. Säckingen. Kaufmann F. Holtz in Kleinlaufenburg wurde als Bezirksagent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Helvetia in St. Gallen bestätigt.

Säckingen, den 31. Juli 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Müller.

A.q.488. Nr. 7195. Säckingen. Kaminfeger August Faller von Säckingen wurde als Bezirksagent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt bestätigt.

Säckingen den 31. Juli 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Müller.

A.q.530. Nr. 6926. Triberg. An die Stelle des abgetretenen Agenten Kaminfeger Schmidt wird Mühlenmacher Haberstroh von hier als Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Triberg, den 2. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Engelhorn.

A.q.512. Nr. 3462. Gernsbach. Rathschreiber Bernhard Glasstetter von Freiolsheim wurde als Agent der Nordbrittischen und Mercantilen Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Gernsbach, den 3. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Faber.

A.q.524. Nr. 6141. Kork. Nachdem Landwirth Leonhard Schmitt in Dorf Kehl die Agentur der Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft niedergelegt hatte, wurde Kaufmann Georg Friedrich Hauß von Diersheim als Agent der gedachten Gesellschaft für den diesseitigen Amtsbezirk durch Beschluß des Bezirksrathes vom Heutigen bestätigt.

Kork, den 3. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Frech.

A.q.505. Nr. 9334. Rastatt. Rathschreiber Johann Burster in Ottersdorf, Nikolaus Oesterle in Hügelsheim und Sebastian Heberlin in Rauenthal werden als Unteragenten der Hauptagentur der Feuerversicherungs-Gesellschaft „North British & Mercantile Insurance Company" in London und Edinburg in Karlsruhe bestätigt.

Rastatt, den 31. Juli 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fuchs.

A.q.513. Nr. 4570. Wiesloch. Wird Ferdinand Odenheimer von Wiesloch als Bezirksagent für die Feuerversicherungs-Gesellschaft „Providentia Frankfurt" behufs der Aufnahme von Versicherungen auf Mobilien und des bei der Staatsanstalt nicht versicherten Gebäudefünftels hiermit bestätigt.

Wiesloch, den 3. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Lindemann.

Auswanderungswesen.

A.q.541. Nr. 5867. Wertheim. Dem Kaufmann A. Frischmuth von Wertheim wurde als Agent für das Auswanderungsbureau Rabus & Stoll in Mannheim die Bestätigung ertheilt; was hiermit bekannt gemacht wird.

Wertheim, den 5. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Stengel.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigung einer Religionsschulstelle.

A.q.414. Nr. 148. Merchingen. Die Religionsschullehrer-, Vorsänger- und Schächterstelle zu Sindolsheim-Rosenberg wird hiermit wiederholt, und zwar mit dem erhöhten Gehalt von 200 fl. bei den üblichen Nebeneinkünften, ausgekündigt. Auch sonst befähigte Subjekte, die keine Schulkandidaten sind, können sich bei dem Unterzeichneten melden.

Merchingen, den 24. Juli 1865.

Großh. Bezirkssynagoge.

Flehinger.

Gemeindestelle.

A.q.508. Nr. 6772. Triberg. Landwirth Johann Georg Müller von Ev.-Thennenbronn wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Landeskommissär bestätigt und heute verpflichtet.

Triberg, den 29. Juli 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.

Engelhorn.

Kauf-Antrag.

A.q.532. Nr. 5844. Boxberg. (Aktenverkauf.) Bei diesseitigem Amtsgericht liegen mehrere Zentner ausgeschiedene Akten zum Verkauf bereit.

Diejenigen Papierfabrikanten, welche diese Akten behufs der Einstampfung ankaufen wollen, werden aufgefordert, ihre Angebote dahier schriftlich einzureichen.

Boxberg, den 2. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.

Büchner.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariats des Gr. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg